

Dr. Andreas Nachbaur

## **Sure-Hotel 28.7. 2021 - Laudatio Jürgen Merk**

Liebe Kunstfreunde, liebe Kunstfreundinnen,

vor gut zwei Jahren erst, im Mai 2019 haben wir Jürgen Merk als Vorsitzenden unseres Vereins verabschiedet. Und heute schlagen wir - der Vorstand - Euch - den Mitgliedern - vor, Jürgen zu unserem nach Josef Wenzel und Helene Graf dritten Ehrenmitglied zu ernennen.

Das Vergnügen, zu erläutern, warum wir Euch diesen Vorschlag unterbreiten, haben unsere Vorsitzende Doris und ich. Wir teilen uns diese ehrenvolle Aufgabe, weil wir Jürgen mit Blick auf die vorgeschlagene Ehrenmitgliedschaft als eine Art janusköpfiges Wesen sehen:

Jürgen, der „**Vereins-Schaffer**“, den ich Euch nahebringen möchte, und Jürgen, der „**Kunst-Schaffer**“, über den im Anschluss Doris sprechen wird.

*„Ehrenmitglieder können Personen werden, die sich um die Zwecke des Vereins oder um die Kunst im Allgemeinen besonders verdient gemacht haben. Über die Ernennung entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.“*

So steht´s kurz und knapp in § 4 unserer Satzung.

„Um die Zwecke des Vereins“ also oder – alternativ - „um die Kunst im Allgemeinen“ muss man sich verdient gemacht haben, und dies nicht nur irgendwie, sondern „besonders“.

Auf Jürgen treffen - wie wir im Vorstand meinen – beide dieser Voraussetzungen zu, weshalb wir es für sehr angemessen halten, sein langjähriges Wirken im und für den Kunstverein und sein Wirken für

die Kunst zu würdigen, indem wir ihm heute die Ehrenmitgliedschaft antragen.

Nicht nur, aber auch als Vorstandskollege habe ich den intensiven und unermüdlichen Einsatz Jürgen Merks für die Belange des Vereins über viele Jahre hinweg aus nächster Nähe erlebt.

Richtig kennengelernt habe ich ihn im Oktober 2015, nachdem er im Monat davor eine tolle, für einen Kunstverein vielleicht etwas aus dem Rahmen fallende Aktivität organisiert hatte. Manche von Euch werden sich erinnern, ich meine die Weinreise zum Kaiserstuhl, verbunden mit Spaziergang im Weinberg, Weinprobe und auch Kaufgelegenheit. Die Initiative ging von Markus Stein aus, dem Hauptamtsleiter der Stadt, er hatte uns dazu eingeladen.

Ich hatte damals ein paar Kisten Wein geordert und wurde dann schon etwas unruhig, als der Wein vier Wochen später noch immer nicht bei mir angekommen war. Auf meine besorgte Nachfrage bei Markus Stein, über den die Bestellungen abgewickelt wurden, erfuhr ich, der Wein sei längst ausgeliefert worden – und zwar an den Vereinsvorsitzenden Merk - den ich zum damaligen Zeitpunkt eigentlich nur dem Namen nach kannte.

Der Weinliebhaber in mir hatte sogleich die böse Befürchtung, dem Wein könnte etwas Schlimmes widerfahren sein. Vollen Weinflaschen drohende Gefahren sind vielfältig, ich will nicht weiter ausführen, welche Art Gefahr es war, die ich mir damals in meiner Phantasie ausgemalt hatte... Jedenfalls machte ich mich noch am gleichen Tag erstmalig auf den Weg in die Karlstrasse zur Druckerei Merk - und fand die Weinkisten dort gottlob unversehrt vor.

Bei dieser Gelegenheit haben wir uns näher kennengelernt. In den Jahren danach habe ich Jürgen nicht nur als Macher und Schaffer im Verein, sondern auch als Mensch schätzen gelernt und einen Freund gewonnen.

Jürgen hat sich schon in der Phase vor der Vereinsgründung für die Schaffung des Kunstvereins eingesetzt und ihm dann vor sieben Jahren aus den Startlöchern geholfen. Ab dem Tag der offiziellen Gründung am 12. März 2014 hat er sich mit außerordentlichem Engagement um die Belange des Vereins gekümmert, er hat enorm viel Zeit und auch Geld investiert, und vor allem viel, viel Idealismus. Den Verein voranzubringen, ihn mit Leben zu füllen, war und ist ihm bis heute ein wirkliches Herzensanliegen.

Einladungen, Flyer, Veranstaltungshinweise, Plakate, Broschüren – besonders erwähnen möchte ich die Jubiläums-Broschüre zum fünfjährigen Bestehen 2019 – wurden die Jahre über von Jürgen nicht nur entworfen und gestaltet, sondern regelmäßig von ihm auch produziert. Unser Verein durfte Wissen, Können und Infrastruktur der Druckerei Merk nutzen - und dies oft genug zum Nulltarif.

Dem Verein den Verbrauch von Ressourcen, Material oder Arbeitszeit in Rechnung zu stellen, auf diese Idee kam Jürgen nie von selbst. Dazu bedurfte es stets mühsamer Überredungsversuche und oftmals blieb es beim Versuch. Und auch seit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand hat sich daran nichts Grundlegendes geändert: Wann immer er gebraucht wird, ist er da, bereit sich einzubringen, als Ideengeber, als versierter Gestalter oder auch schlicht als zupackender Helfer, wenn es etwas zu schleppen gilt.

Neben seinem wie selbstverständlichen Einsatz im Kontext der Organisation der Vereinsaktivitäten hat Jürgen in seiner Eigenschaft als Vorsitzender von 2014 -2019 Enormes für den Verein geleistet.

Als Gründungsvorsitzender der Kunstschaffenden und Kunstfreunde Bad Dürkheim hat er das Vereinsschiff die ersten fünf Jahre gekonnt durch mitunter bewegte, teils sogar ausgesprochen stürmische Zeiten gesteuert. Er hat den Verein geprägt und durch seine Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kunstschaffenden und

Kunstfreunde Bad Dürrhein zu einer festen Größe im gesellschaftlich-kulturellen Leben Bad Dürrheims geworden sind.

2019 bei seiner Verabschiedung als Vorsitzender hatte ich mit leicht ironischem Unterton erwähnt, dass wahre Kunst, wirklich große Kunst nicht etwa – wie viele meinen – aus Zeichnen, Malen, Schreiben oder Musizieren bestehe, sondern darin, einen Kunstverein zu führen, in dem sich typischerweise ausgeprägte, schwer „handlbare“ Individualisten zusammenfinden. Aber genau dieses Kunststück hat Jürgen auf seine - mitunter auch unkonventionelle - Art in hervorragende Weise fertiggebracht.

Die Anregung gegenüber dem Vorstand, unserem Gründungsvorsitzenden die Ehrenmitgliedschaft anzutragen, kam – das soll nicht unerwähnt bleiben - von unserem Kunstfreund Achim Reichert, und zwar schon bevor wir von „Corona“ ausgebremst wurden. Damals freilich fehlte Jürgen auch noch die zu einer Ehrenmitgliedschaft passende Künstlermähne. Jetzt, im Juli 2021, wo nun auch die Frisur stimmt, ist es höchste Zeit, Achims Anregung aufzugreifen.

Und nun darf ich das Wort weiterreichen - nach dem von mir geadelten „Vereins-Schaffer“ möchte Doris, dem „Kunst-Schaffer“ Jürgen Gesicht und Gestalt verleihen.